

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule
Magglingen mit Jugend + Sport**

Band (Jahr): **49 (1992)**

Heft 10

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Wechsel in der Fachleitung «Wandern und Geländesport»



Jean-Michel Bruggmann

Nach einigen Jahren als Mitarbeiter von *Gerhard Witschi*, wirkte *Max Stierlin* seit 1986 als J+S-Fachleiter «Wandern und Geländesport» der ESSM. Er hat seine Stelle Ende Juli aufgegeben, um sein Studium an der Universität von Freiburg fortzusetzen. Während über 12 Jahren hat Max Stierlin das Sportfach W+G stark geprägt und den in den letzten Jahren eingeschlagenen Weg entscheidend bestimmt. Mit Überzeugung ist er für sportliche Anforderungen im Fach eingetreten und hat seine

Partner in den Jugendverbänden schrittweise von der Notwendigkeit der Zeltrennung der beiden Fächer «Wandern und Geländesport» und «Lagersport» überzeugen können. Seine Kreativität, seine Originalität und seine oft bildhafte, farbige Ausdrucksweise erleichterten ihm das Erstellen vieler interessanter Publikationen, das Führen schwieriger Sitzungen und anforderungsreicher Kurse, sowie das humorvolle Berichten über tausend Probleme und Erfahrungen aus seiner umfangreichen Tätigkeit.

Die ESSM dankt dem unermüdlichen Fachleiter und hoch geschätzten Kollegen. Sie wünscht ihm viel Erfolg für die Zukunft und freut sich, auch später ab und zu auf seine Mitarbeit zählen zu dürfen.

Als Nachfolger von Max Stierlin, wird *Jean-Michel Bruggmann* ab 1. Oktober 1992 das Fach leiten. Er ist Lehrer, hat in

letzter Zeit in der Asylbewerber-Betreuung gearbeitet und war seit 1990 im Ausland tätig. Im Fach W+G ist er Experte, hat einige Leiterkurse 1 und 2 (mit)geleitet und war in der Kantonalleitung der Zürcher Pfadi als Verantwortlicher der 3. Altersstufe (15 bis 17 Jahre) tätig. Mit der Wahl von Jean-Michel Bruggmann ist Gewähr geboten, dass das Ziel der ESSM weiterverfolgt werden kann, das Sportfach W+G zu einem anspruchsvollen, im Bereich Spiel/Sport/Wandern herausfordernden Erlebnisfach weiterzuentwickeln.

Wir heissen Jean-Michel Bruggmann im Kreise der J+S-Fachleiter willkommen und wünschen ihm viel Erfolg und Befriedigung in seiner neuen Verantwortung. ■

Der Chef der J+S-Ausbildung:
Jean-Claude Leuba

10. Badener Stadtlauf Jubiläumslauf

Sonntag, 25. Oktober 1992

Mannschaftswettkampf

Schulklassen können in den einzelnen Schülerkategorien Mannschaften unter Einhaltung der vorgeschriebenen Jahrgänge bilden. Pro Mannschaft werden die fünf besten Resultate gewertet.

Preisgelder

Die ersten drei Mannschaften jeder Schüler- und Schülerinnenkategorie erhalten folgende Preisgelder:

1. Rang Fr. 250.-
2. Rang Fr. 200.-
3. Rang Fr. 150.-

Die Schulklasse, welche gesamthaft am meisten klassierte Schülerinnen und Schüler aufweist, erhält zusätzlich einen Klassenpreis von Fr. 200.-.



Startgeld

Pro Mannschaftsteilnehmer /-in ist ein Startgeld von Fr 5.- zu bezahlen. Einzahlung des Totalbetrages pro Mannschaft auf PC 50-531-8 des Schweizerischen Bankvereines Baden, Badener Stadtlauf, mit Angabe der Kategorie und Name der Schulklasse.

Anmeldung

Jede Schulklasse meldet ihre Mannschaften kategorienmässig auf einer Teilnehmerliste mit Name der Schulklasse (mit Angabe der Kontaktperson), Name, Vorname, Jahrgang, Wohnadresse und PLZ jedes Teilnehmers, an:

Sekretariat Badener Stadtlauf
Barbara Meier, Langäcker 74
5430 Wettingen. Tel. 056/26 92 78.

Meldeschluss: 10. Oktober 1992

Spiel- und Sporttag für körper- und sinnes- behinderte Jugendliche

Ein Erlebnisparcours, New Games, Rückschlagspiele, Jonglieren, Ballspiele sowie Spiele mit Fallschirmen, Luftballons oder Alltagsmaterialien sind einige der Programm-Höhepunkte des ersten Nachwuchs-Spiel- und Sporttages für Behinderte und Nichtbehinderte vom 24. Oktober in Balgach. Ergänzt wird das Angebot durch Schnupperlektionen in den Sportarten Sitzball, Schwimmen, Torball, Tandem und Leichtathletik.

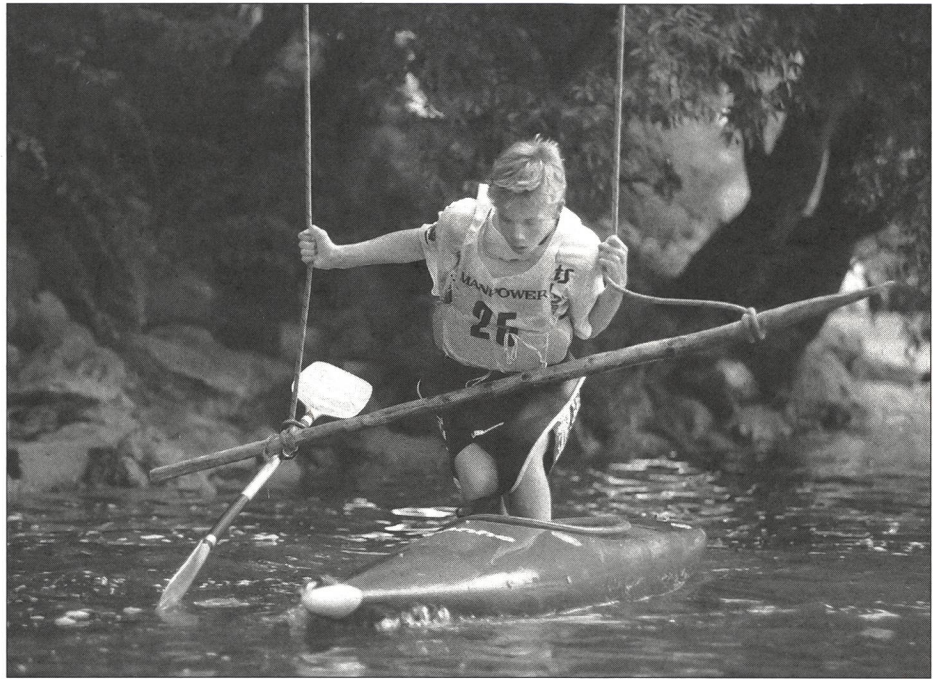
Grosse Vorarbeit hat die Höhere Fachschule für Sozialpädagogik in Rorschach geleistet. In vier Spielblöcken werden Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein Dutzend verschiedene Spiele angeboten. Nach Lust und Laune können die Kinder und Jugendlichen aus dem Angebot der Spielstationen auswählen und mitspielen.

Dreimal werden diese Spielaktivitäten unterbrochen und Sportarten, die in den Vereinigungen des Schweizerischen Verbandes für Behindertensport SVBS betrieben werden, zum aktiven Kennenlernen angeboten.

Zusammen mit Schülerinnen und Schülern aus den Schulen der Region sollte das angestrebte Ziel, hundert Kinder und Jugendliche zur Teilnahme zu animieren erreicht werden können. ■

1. Kanu-Spiel-Tag im Kanu Club Grenchen

Ende August organisierte die Jugendorganisation des Kanu-Club Grenchen ihren 1. Kanu-Spiel-Tag. Dabei handelt es sich nicht um ein starres Slalom- oder Abfahrtsrennen, sondern auf einem Plauschparcours werden Ausdauer und Geschicklichkeit von den Jugendlichen im J+S-Alter und darunter gefordert. Während in Deutschland diese «alternative Wettkampfform» bereits erprobt ist, haben die Grenchner Kanuten in der Schweiz den ersten Versuch gestartet (OK-Chef Herbert Hagmann). Zum ersten Kanu-Spiel-Tag wurden neben den JO-lern des Kanu-Clubs Grenchen auch die Grenchner Schulsport-Kanuten und die jungen Kanuten der Nachbarvereine Solothurner Kajakfahrer, Kanu-Club Biel-Maggingen, Kanu-Club Bern und Paddel-Club Bern eingeladen. So trafen sich am Samstagnachmittag 48 junge Kanuten zwischen 10 und 18 Jahren auf dem Areal des Grenchner Kanu-Clubs. Für die meisten war es der erste Wettkampf, und so fassten sie auch voller Stolz ihre Startnummer. Der zu bewältigende Parcours umfasste 11 Posten, bei denen die etwa 5 Meter lange Rutsche am Start sicher der spektakulärste, das Überklettern eines unter den Archbrücken aufgehängten Trapezes der kniffligste, und das Bemalen des Gesichtes mit Fingerfarben nach einem 200-Meter-Ausdauersturm der lustigste Aspekt waren. Aber auch im Kajak stehend mit dem Paddel eine Glocke anschlagen oder ein im Wasser



schwimmendes Hindernis zu überfahren, hatten es in sich. Besonderes Aufsehen erregte eine in letzter Minute zusammengestellte Plauschkategorie «Erwachsene mit kleinen Kindern» im Wanderkanadier, bei der bereits das Überwinden der Rutsche ein Vollbad für die Bootsinsassen zur Folge hatte.

Für die Sieger in jeder der vier Kategorien gab es einen Naturalpreis; die ersten drei Ränge erhielten einen Grenchner Taler, und für jeden Teilnehmer gab es als Erinnerung ein T-Shirt mit speziell für diesen Anlass kreiertem Aufdruck. Grosses Interesse an der Durchführung dieser für die Nach-

wuchsförderung wichtigen neuen Wettkampfform zeigte die Eidgenössische Sportschule Magglingen (ESSM). Der ehemalige J+S-Fachleiter, Peter Bani, war unter den Zuschauern anzutreffen und der jetzige, Martin Wyss, äusserte sich in einer kurzen Ansprache sehr positiv zu dieser Möglichkeit, Kanutalente bereits im frühesten Kanualter auf spielerische Art die Scheu vor Wettkämpfen zu nehmen. Ebenso interessiert war Nationaltrainer Jürg Götz. Der 1. Kanu-Spiel-Tag war ein Erfolg, dem 2. steht nichts im Wege. ■

Ursula Schwägli

Wassersportlager am Bodensee

Urs Koller, Lagerleiter

Rudern, Kanufahren und Surfen und ein gerütteltes Mass an Spiel und Spass: Das ist das Erfolgsrezept des Wassersportlagers. Die J+S-Woche in Arbon bot 30 Wasserratten während sechs Tagen ein polysportives Multipaket. Der Seeclub Arbon stellte mit seinem Clubgelände die ideale Infrastruktur zur Verfügung. Motto des diesjährigen Lagers: «Miteinander zum Ziel»!

Neben dem praktischen Training mit den Booten und den Surfern war auch Theorie angesagt, von den Sicherheitsvorschriften bis hin zum Umgang mit Booten und Material. Bei aller sportlichen Anstrengung wurde aber der Plausch nicht vergessen. Immer wieder waren auch Spiele auf dem Programm.

Das Wassersport-Lager, mittlerweile zu einer festen Institution geworden, wurde nunmehr zum fünften Mal durchgeführt und entspringt einer Idee des Thurgauer Sportamtchefs Ernstpeter

Huber. Der oberste Sportfunktionär des Kantons wollte damit den Thurgauer Jugendlichen in einer polysportiven Woche drei bei uns praktizierte Wassersportarten näherbringen.

Idee des J+S-Lagers ist es, vereinsungebundenen Mädchen und Buben eine Sportart näherzubringen. «Miteinander», so lautet das oberste Ziel der Woche. Wir wollen gemeinsam etwas erreichen, hier aber wiederum nicht nur das Ziel vor Augen haben, sondern auch den Weg dahin als Teilerfolg betrachten. Die Kursleiter aus den Wassersport-Vereinen haben viel dazu beigetragen, dass diese Woche zu einem Erfolg geworden ist.

Während eineinhalb Tagen konnten die Wasserratten, angefangen beim Surfskiff bis zum Mannschaftsboot, aktiven, oft feuchten Einblick in das Rudern gewinnen. Weitere drei Tage wurde gesurft, oder man freundete sich mit dem Kanusport an. Zu Beginn des Lagers stand meistens das Surfen im Mittelpunkt der Gunst bei den Mädchen und Burschen. Doch bald einmal war

allen klar: Auch Rudern und Kanufahren sind Sportarten, die Spass machen!

Eine wichtige Funktion übernahm das Velo, das uns half, möglichst auf motorisierte Mittel zu verzichten. Damit keine seekrankheitsähnliche Symptome auftraten, tauschten wir den See für einen Halbttag mit dem Land. Per Drahtesel pedaltten wir zur Betriebsbesichtigung nach Roggwil, wo wir in der «Bioforce» miterleben konnten, wie Frischpflanzen zu Heilpräparaten verarbeitet werden.

Dass das sportliche Erlebnis wirklich uneingeschränkt im Vordergrund stand und trotz Schlafsack-Romantik und Selbstkochergelüsten keine Programmteile reduziert werden mussten, dafür war unter anderem auch das Coop-Restaurant sowie das Pflegeheim zuständig, die uns kulinarisch verwöhnten. Nur am Rande erwähnt seien die «Minimalkosten» pro Teilnehmer von 200 Franken...

«Miteinander zum Ziel», so soll es auch 1993 im nächsten Wassersportlager wieder heissen. ■



Parlamentarier in Form? Auf Anregung des Präsidenten der parlamentarischen Gruppe «Sport», NR Maximilian Reimann, haben Lehrer der ESSM im Rahmen einer Sitzung der Gruppe eine Lektion Gymnastik im Sitzungsraum durchgeführt. Dabei auch der ehemalige ESSM-Lehrer Jack Günthard, immer noch in beneidenswerter Verfassung. Hier verhilft er Nationalrätin Eva Segmüller zur richtigen Haltung.



Neue Laser im Wind: Die ESSM erhielt nochmals vier Boote von der Winterthur Versicherung. Schon 1990 hat die Versicherungsgesellschaft der ESSM für die Ausbildung von Segelleitern und von Sportstudenten vier Boote geschenkt. Diese neuen Boote stellen eine willkommene Verstärkung der ESSM-Flotte dar. Steuermann: Stefan Kaufmann, Generalagent Biel.

BERUFSAUSBILDUNG FÜR GYMNASTIK

Leitung: Ursula Dietrich und Katrin Piller

Ausbildung zu Gymnastiklehrer/-innen, nach den Richtlinien des Schweizerischen Berufsverbandes für Tanz und Gymnastik (SBTG) mit Diplomabschluss.

Neuer Lehrgang: **Beginn November 1992**

Fächer: Körper- und Bewegungsschulung, Training in verschiedenen Tanztechniken (Jazztanz, Modern Dance, Klassisches Ballett), Rhythmik, Improvisation Handgeräte, Eutonie, Volkstanz, Anatomie u.a.



Badener Tanzzentrum
Berufsbildung für Gymnastik
Ursula Dietrich und Katrin Piller
Martinsbergstrasse 38
5400 Baden

**Auskunft:
Tel. 056 / 21 62 62**

Wollen Sie wissen, wie gut Ihre Ausdauerleistung ist?



Dann ist ein **Leistungs- und Ausdauer-test** für Sie das Richtige. Der Test mit vier verschiedenen Untersuchungen dauert rund eine Stunde und bietet Ihnen eine umfassende Messung Ihrer Ausdauerleistung. Sie erhalten Vorschläge, wie Sie Ihr Ausdauertraining - unter Berücksichtigung der Sportarten, die Sie betreiben - effektiver gestalten können.

Für Auskünfte und einen Termin wenden Sie sich bitte an:

Dynamed AG

Institut für Leistungsdiagnostik
Bauhof, Eingang Schulstrasse
8050 Zürich-Oerlikon
Tel. 01/313 11 30

**Bälle
Schwimmen
American Sports
Turnen und Gymnastik
Leichtathletikrüstungen**

verlangen Sie unsere Kataloge!

huspo

Bahnhofstrasse 10
8304 Wallisellen

Tel. 01/830 01 24
Fax 01/830 15 67

**Trainings- und Freizeitspiele
Tennisplatzeinrichtungen
Sportbeläge und Netze
Sportmedizin
Sportspiele
Eishockey**



**panzeri®
veste lo sport**

Panzeri Sport Vera Bühler
Grossmatt 16 - 6440 Brunnen
Q 043 31 46 41 (auch abends)
fax 043 31 20 85

Verlangen Sie unseren kostenlosen Prospekt

Fitness- und Freizeitspass von Palisy.

Unser Angebot umfasst modernste Fitness-Geräte. Vom Einzelgerät bis zum multifunktionellen Mehrstationenturm finden Sie in unserem Show-Room das geeignete Angebot.

Rufen Sie uns an, oder senden Sie uns den nebenstehenden Coupon für weitere Informationen.

Palisy AG
Sport- und Fitnessgeräte
Kantonsstrasse
6212 St. Erhard/Sursee
Tel. 045/21 56 40
Fax 045/21 84 14

Palisy

Coupon

- Bitte senden Sie mir Unterlagen
 Nehmen Sie mit mir tel. Kontakt auf

Name _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____ M/10/F

Wählen Sie eines dieser zukunftssicheren Berufs- oder Weiterbildungsziele

...und wir sagen Ihnen, wie Sie es am einfachsten erreichen.

*Mit Eidg. Abschluss

Haben Sie Ihr Ziel gefunden? Dann tun Sie etwas für eine gesicherte Zukunft. Bilden Sie sich weiter. Denn wer gut ausgebildet ist, wird überall bevorzugt. Bei Stellenbewerbungen und bei Beförderungen. Und gerade wenn die Wirtschaftslage nicht mehr so stabil ist, wird eine solide Aus- und Weiterbildung besonders wertvoll. Warum zögern Sie noch? Nehmen Sie jetzt Ihre Chance wahr, und fordern Sie noch heute gratis und unverbindlich den umfangreichen Ausbildungskatalog an. Darin zeigen wir Ihnen, wie Sie Ihr Berufs- oder Ausbildungsziel sicher und rasch durch ein kurzweiliges Studium zu Hause und in der Freizeit erreichen können. Einfach Coupon einsenden, und schon ist der erste Schritt in eine erfolgreiche Zukunft getan.



Institut Mössinger AG Die Fernschule mit Erfahrung
Räffelstr. 11, 8045 Zürich, Tel. 01/463 5391

GÜTSCHHEIN für Gratis-Ausbildungskatalog

Heute noch einsenden an Institut Mössinger AG, Räffelstrasse 11, 8045 Zürich
Ja, ich möchte meine berufliche Zukunft sichern. Senden Sie mir deshalb per Post kostenlos und völlig unverbindlich Ihren neuen Ausbildungskatalog, damit ich mich genauer informieren kann, welche Möglichkeiten ich habe, meine berufliche Position zu verbessern oder aufzusteigen. Und geben Sie mir bitte alle weiteren Zusatzinformationen, die ich benötige, um mein Ziel zu erreichen. Besonders interessiert mich folgendes

Ausbildungsziel: (Bitte hier eintragen) 6167

Name: _____

Vorname: _____ Alter: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____